Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Riesaer Sportverein e. V., Riesa.

Handball-Abteilung.

Die Reise der Damen zu Ostern, nach Dresden und Bautzen, hatte sehr unter den schlechten Witterungsverhältnissen zu leiden. Wenn das Wetter am 1. Osterfeiertag noch angina, so war es aber am anderen Tage ziemlich kalt und es regnete was vom Himmel runter konnte.

Der Gegner am ersten Tage waren die Damen vom VfB. 03 Dresden, die in der 1a-Klasse einen guten Mittelplatz innehaben. Den Riesaer Damen, die seit einem halben Jahr ihr 2. Spiel lieferten, merkte man die lange Spielpause doch an. Der beste Teil war die Deckung, die alle noch so gut angelegten Angriffe der Dresdner abwehrte, während der Sturm sich nie zu einer einheitlichen Leistung zusammenfand. Wenn die Residenzler in Bezug auf Ballfangen und Zusammenspiel manches voraushatten, konnten sie doch das Treffen nicht siegreich gestalten. Es endete 0:0 unentschieden.

Noch am selben Tage fuhren die Damen nach Bautzen weiter. Dort regnete es in Strömen. Das Eierschieben am Proitschenberg war leider schon vorbei. Der Regen hatte viele vom Besuche desselben abgehalten.

Das Spiel fand auf teilweise grundlosem Boden statt. Und das war sehr bedauerlich, denn hier wäre bestimmt ein Spiel zu stande gekommen, das seinen Werbezweck nicht verfehlt hätte. Trotzdem zeigten aber unsere Damen ein besseres Spiel wie am Vortage. Der Sturm, von der Läuferreihe gut unterstützt, zeigte ein sauberes Zusammenspiel, er hatte aber in seinen Aktionen reichlich Pech. Eine der vielen Chancen, ein 13 Meter, wurde zudem noch ausgelassen, sodaß das Spiel wiederum 0:0 endete. Dieses Ergebnis ist für die Bautzner Damen recht schmeichelhaft ausgefallen. Die Gastgeber stellten eine noch ziemlich junge Elf ins Feld, die es bei richtigem Training noch zu etwas bringen sollte. Gute Kräfte hatten sie in der H. L. und Mit. (Geschwister Schramm), Frl. Haupt in der Verteidigung und in der Torwächterin.

Den Damen und ihrem Leiter sei auch an dieser Stelle nochmals für die Mühewaltung gedankt.

Wir werden bald Gelegenheit haben, diese sympathische Elf auch in Riesas Mauern spielen zu sehen. M.

*

Riesaer Sportverein e. V., Riesa

Abteilung für Jugendpflege.

RSV. I. Junioren in voller Fahrt!!!

RSV. I. Jun. gegen **VfB.** 03 Dresden I. Jun. 5:0.

RSV. I. Jun. gegen **SV.** 05 Dresden-Copitz I. Jun. 10:0.

Am Karfreitag fuhren die 1. Junioren nach Dresden, um gegen die 1. Junioren des VfB. 03 anzutreten. Um 13 Uhr stellten sich beide Mannschaften gegenüber, es entwickelte sich sofort ein spannender Kampf. Die Riesaer zeigten sich wieder von der besten Seite und waren ihrem Gegner in jeder Weise überlegen. In der ersten Halbzeit hatten unsere den Wind im Rücken und in dieser Zeit kombinierten sie vorzüglich, sodaß der Gegner voll und ganz aus sich herausgeben mußte, um weitere Tore zu verhindern. In der zweiten Halbzeit glaubten alle an ein Zusammenklappen des Juniorenmeisters, aber es kam wieder einmal anders, sie spielten in dieser Zeit gegen Wind so gut, daß sich die Dresdner noch zwei weitere Tore gefallen lassen mußten. Es war ein schöner, fairer Kampf. Nach dem Spiele begaben sich die Nordsachsen, in Begleitung mit einigen VfBern nach dem Ostragehege, um dem Spiele des Berliner Meisters Hertha BSC. — Dresdner SC. beizuwohnen.

RSV. II. Junioren gegen SV. 08 Meißen II. Junioren 2:2.

Vor dem Spiel der beiden ersten Herrenmannschaften begegneten sich die obengenannten 2. Junioren. Die Meißner hatten in ihren Reihen Spieler aus der 1. Junioren und waren den kleinen RSVern körperlich stark überlegen, sodaß sich die Riesaer schwer durchsetzen konnten. Aber sie kämpften bis zur letzten Minute und verdienten ein Gesamtlob.

1. Feiertag.

Die 1. und 2. Junioren hatten die gleichen Mannschaften des Sportvereins 05 Dresden-Copitz zu Gaste.

RSV. I. Junioren — SV. 05 Copitz I. Junioren 10:0.

Zum Spielverlauf: In den ersten Minuten sind die Gäste sehr gefährlich und die heimische Hintermannschaft hat tüchtig zu kämpfen. In der ersten Halbzeit mit Wind im Rücken, will es bei Riesa nicht klappen und es steht mehr nach einem Siege der Gäste aus, trotzdem der Meister vier Tore vorgelegt hat, kann er nicht befriedigen. Der Wind wird immer stärker und er kann keine weiteren Treffer mehr erzielen. Halbzeit: RSV. hat Anstoß und greift sofort mit Elan ins Spiel ein. Die Copitzer haben sich in der ersten Halbzeit zu sehr ausgegeben und konnten jetzt nicht mehr so richtig mit, trotzdem sie den Wind als Bundesgenossen hatten. An die Spieler werden große Anforderungen gestellt, denn der Boden war sehr glatt. Die Riesaer fanden sich aber besser mit diesem ab und konnten noch sechsmal erfolgreich einsenden.

Der Juniorenmeister bewies wieder einmal in diesen beiden Spielen, daß er keiner Großstadtmannschaft zu fürchten braucht.

RSV. 2. Jugend gegen SV. 05 Copitz 2. Jugend 0:0.

Die Riesaer spielten nur mit 10 Mann und liegt dies nur an der Leitung der Knabenabteilung. In diesem Spiel waren zwei gute Hintermannschaften und zwei schlechte Stürmerreihen vorhanden, was ja auch das Resultat besagt. —L—

*

Knabenabteilung.

Am Karfreitag hatten die RSV. Knaben „Preußen" Biebla 1. Kn. zu Gaste und konnten das Spiel mit 6:1 für sich entscheiden. Der Sieg stand schon Halbzeit fest: 3:0.

Am 1. Osterfeiertag weilten die kleinen RSVer in Liebenwerda bei Phönix Weinberge 1. Schüler. In diesem Spiele mußten sich die Riesaer tüchtig anstrengen, um einen Sieg mit nach Hause zu bringen, denn die Liebenwerdaer hatten kräftige Jungens zur Stelle. Halbzeit 1:1. Nach der Pause klappte es beim RSV. besser; es rollte dann Tor auf Tor in die Liebenwerdaer Maschen. 5:1 war das Ergebnis für RSV. —r.

*

Sportverein Nünchritz 13 e. V.

Nünchritz I gegen GSV. Sportlust Riesa I 5:0 (4:0)
nach Halbzeit wegen schlechtem Wetter abgebrochen.

Die Riesaer weilten am 1. Osterfeiertag zum Rückspiel in Nünchritz und traten mit mehreren Ersatzleuten an, u. a. fehlten Hecker, Lischke und Göpfert. Ob Sportlust glaubte auch ohne diese Leute den Sieg des Vorspieles wiederholen zu können? Jedenfalls rächte sich das schwache „Antreten" sehr.

Die Nünchritzer kamen ebenfalls mit Ersatz, hier fehlte Fröde, Merz, Lemm I und Knuth. Dafür belebte die gesamte Elf der Wille zum Sieg. Die jungen Ersatzspieler taten mehr als ihre Pflicht und so zeigte die Mannschaft ein Spiel, als ob sie schon lange zusammen gespielt habe. Vor allem der Sturm enttäuschte angenehm. Werner I als Rechtsaußen brachte Leben in diese Reihe und schuf durch seinen Drang nach vorn manche Torgelegenheit, von welchen er zwei zu Erfolgen ausnützte. Eins davon kam den Sportlustlern sehr überraschend, da ihr sehr bequemer Torer, entgegen den Regeln des DFB. und der Fifa. den Ball zu lange hielt und von Werner regelrecht über die Torlinie gedrückt wurde.

Die weiteren zwei Tore waren schöne Leistungen von Kirschner und Vetter, während Werner nach einer Ecke das 5te schoß.

Das Spiel wurde kurz nach Halbzeit wegen des starken Regens abgebrochen.

Sportlust zeigte sehr wenig, die Ersatzleute dürften kaum voller Grund sein, da ja auch der Gastgeber deren hatte und auch noch große Umgruppierung vornahm.

Die Riesaer spielten äußerst lustlos, deshalb dürfte auch die Niederlage, wenn auch nicht in dieser Höhe, so doch verdient gewesen sein.

Die nächsten Spiele der Nünchritzer gegen Gröditz und Geringswalde werden zeigen müssen, ob die Mannschaft die Kraft und den Geist aufbringt, sich auch dann zu behaupten, wenn es um das letzte, den Abstieg, geht. Benutzt sie diese Werkzeuge, dann wird sie bestehen! Und nun wohl an! Das Spiel gegen Gröditz findet am 14. April statt, und gegen Geringswalde voraussichtlich am 21. April. —b.

*

Nünchritz I gegen Radeberg 07 I 1:0 (0:0).

Der Nünchritzer Sportverein hatte zum Karfreitag den Radeberger Sportklub verpflichtet, und hatte damit einen guten Griff getan. Trotzdem erstmalig die Einheimischen in diesem Jahre ein Spiel absolvierten, lieferten sie ein schönes ansprechendes Spiel, das sie erfreulicherweise auch gleich erfolgreich beendeten. Wenn trotzdem nur das knappste aller Resultate zustande kam, so ist das auf die ausgezeichnete Arbeit des Gäste-Torwächters zurückzuführen, der ganz hervorragend hielt. Die Parteien zeigten ein schnelles faires Spiel, bei denen die Einheimischen durch besonders gefährliche Angriffe hervortraten. 15 Minuten vor Schluß schoß der Nünchritzer Mittelstürmer auf eine Rechtsflanke durch unhaltbaren Bombenschuß das vielbejubelte Siegestor. Der Schiedsrichter Erdmann, Röderau, amtierte zur vollsten Zufriedenheit beider Parteien. —m.—

*

Radrennsport.

Herbert Wolf, RV. „Adler", Riesa, belegt den 22. Platz bei Berlin—Leipzig.

Am 1. Osterfeiertag gelangte das klassische Bundesstraßenrennen Berlin—Leipzig über 151 Kilometer, welches die diesjährige Straßenrennsaison einleitete, zum 10. Male zur Austragung. Die Beteiligung der Rennfahrer war eine sehr gute, nur die Witterung ließ sehr zu wünschen übrig. Die Straßen waren durch den vorhergehenden Regen sehr aufgeweicht, so daß zahlreiche Stürze vorkamen. Der starke Wind machte den Fahrern ebensoviel zu schaffen. Störend bemerkbar machten sich wieder die vielen wilden Auto- und Motorradfahrer, die nicht nur für das Feld der Rennfahrer, sondern für den gesamten Verkehr zu einer wirklichen Gefahr wurden. So kam es vor, daß ein Fahrer, der aus der Spitzengruppe zurückgefallen war, sich nicht wieder heranarbeiten konnte, da ihm einfach der Weg durch die unzähligen Motorradfahrer, die hinter der Spitze herfuhren, versperrt war. — Als stärkste Fahrer des Feldes erwiesen sich die Dresdner Wanderfalken, die zu jeder Zeit den Ton angaben. Im Endspurt konnten sie sich allerdings nicht durchsetzen. Den erbittert durchgeführten Endspurt gewann Eipel, Breslau, mit klaren vier Längen Vorsprung. Unser Fahrer Herbert Wolf, der sich in einer guten Form befand, kreuzte als 22. fünf Minuten nach dem Sieger das Zielband. Hoffentlich behält er seine jetzige Form und überrascht uns noch oft mit guten Erfolgen. A. Bährsch konnte sich bei dieser schweren Konkurrenz (über 100 Fahrer, darunter ca. 20 A-Fahrer) leider nicht durchsetzen. Str.

*

DT.-Hauptausschuß-Sitzung.

Nach der Mannheimer Kreiswartetagung, die zum größten Teil turntechnischen Dingen gewidmet war, versammelt sich der Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft am 5. und 6. April in Berlin. Das Arbeitsprogramm, das in öffentlicher, teils geschlossener Sitzung behandelt wird, umfaßt zunächst die Beschlüsse von Mannheim, die erst durch Zustimmung des Hauptausschusses Gültigkeit haben. Hervorzuheben sind dabei die Kampfspiele, das Verhältnis zu den Tennis-, Ski- und Kanuverband und nicht zuletzt die „reinliche Scheidung". Weiterhin dient die Sitzung den Vorbereitungen für den Deutschen Turntag im Oktober in Berlin.

*

Eine wichtige Tagung sächsischer Turnerführer.

Für kommenden Sonntag hat der Kreisoberturnwart der Sächsischen Turnerschaft, Martin Schneider, Leipzig, seinen Kreisturnausschuß mit den sämtlichen Kreisfachausschüssen zu einer Tagung nach Leipzig zusammengerufen. Ueberaus wichtige Angelegenheiten sind in dieser Sitzung zu besprechen und zu behandeln. Der erste Punkt der Tagesordnung sieht gleich das Kreisturnfest 1930 vor. Durch die Ablehnung der Kreissteuererhöhung macht sich in dieser Sitzung auch eine Neuberatung des Haushaltsplanes, soweit er die turntechnischen Belange betrifft, notwendig. Der Kreisoberturnwart und die Kreisfachwarte werden über die Mannheimer Tagung berichten. Kreisvolksturnwart Siehweg wird über „Die Eingliederung des Volksturnens in den allgemeinen Turnbetrieb" und über „Richtlinien über das Verhältnis des Volksturnens zu den anderen Uebungsgebieten" sprechen. Die neue Kreisspielordnung wird in dieser Sitzung nunmehr auch verabschiedet werden. Auch das Kapitel „Turnkunde" hat man auf die Tagesordnung zur Besprechung und Beratung gesetzt. Die einzelnen Kreisfachwarte werden dann über ihre einzelnen Arbeitsgebiete noch Bericht erstatten. Eine allgemeine Vorturnerordnung wird man durchsprechen und für die Sächsische Turnerschaft aufstellen.

Der Kreisturnausschuß tritt bereits am Sonnabend zu einer vorbereitenden Sitzung zusammen.

Verdienen

diese **brennendste** Frage Ihres Geschäfts
können Sie
ohne Zeitungsanzeige nicht lösen!

Wasserstände		5. 4. 29	4. 4. 29
Moldau:	Kamaik	+108	+104
	Podworan	+115	+112
Eger:	Lenn	+106	+ 98
Elbe:	Pardubitz	+ 95	+ 88
	Brandeis	+164	+151
	Melnik	+195	+190
	Leitmeritz	+193	+188
	Aussig	+244	+238
	Dresden	+ 88	+ 80
	Riesa	+184	+170

Handel und Volkswirtschaft.

An der Berliner Börse war die Tendenz des Effektenmarktes am Mittwoch stark abgeschwächt. Das Geschäft im ganzen war sehr ruhig. Kaufaufträge aus dem Ausland lagen nicht vor, und die berufsmäßige Spekulation übte Zurückhaltung. Am Rentenmarkt notierten Ablösungsanleihe 54, Neubesitzanleihe 12,80 Prozent. Schiffahrtsaktien waren durchweg 1 Prozent niedriger. Von den Bankwerten verloren u. a. Reichsbankanteile 2 Prozent, Braubank 1½ Prozent. Von den Montanwerten hatten nur Kupferaktien einigermaßen lebhaftes Geschäft. Elektroaktien waren nach anfänglichen Erhöhungen stark rückgängig. Siemens verloren fünf Prozent, Schuckert drei Prozent, N. S. U. fünf Prozent. Auch Kunstseidewerte hatten erhebliche Verluste. Vereinigte Glanzstoff verloren ungefähr 6 Prozent. Der Satz für tägliches Geld war 7½—9½ Prozent, für Monatsgeld 7½—8½ Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Marktberichte.

Amtliche Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz vom 3. April 1929. Stimmung: — —. **Weizen,** inländ. 76 kg 227—233, do. —. **Roggen,** sächs. 72 kg 211—214, do. —. Sandroggen, 72 kg 218—223. Sommergerste 235—245. Wintergerste neu 220—230. Hafer neu 222—232. Mais zu Futterzwecken 240—245, do. Cinquantin 265 bis 270. Weizenmehl 70%, 38,00. Roggenmehl 60%, 34,00. Weizenkleie 15,25. Roggenkleie 15,25. Wiesenheu, drahtgepreßt 17,00, do. neu 16,00. Kleeheu —. Getreide-Stroh, lose —, do. drahtgepreßt 6,50.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 4. April. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 222—225, pomm. —. **Roggen,** märkischer 205—208, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** neue Sommergerste —, Wintergerste — — **Hafer,** märkischer 198—204, schlesisch. —. **Mais** loco Berlin 214—218, Waggon frei Hamburg —. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 25,00—29,50. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 26,75—29,00. **Weizenkleie,** fr. Berlin 15,25 bis 15,60. **Roggenkleie,** fr. Berlin 14,80—14,85. **Raps** — — **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 43,00—49,00. **kl. Speiseerbsen** 28,00—34,00. **Futtererbsen** 21—23. **Peluschken** 25,50—26,75. **Ackerbohnen** 23,00—24,00. **Wicken** 29,00—31,00. **Lupinen** blaue 16,50—17,50 gelbe 23,00—25,50. **Serradella,** neu 48,00—54,00. **Rapskuchen** Basis 38%, 20,40—20,60. **Leinkuchen** Basis 37%, 24,50 b. 24,80. **Trockenschnitzel** 14,20—14,50. **Soya-Extractions-Schrot** Basis 45%, 21,20—21,60 **Kartoffelflocken** 21,00—22,00. **Weizenkleie-Melasse** 15,10—15,20. **Braugerste** 218—230. **Futter- und Industriegerste** 192—202.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 4. April 1929 zu Dresden.

Preise für 50 kg in Mark.

Schlachtviehgattung und Wertklassen	Lebend- Gewicht	Schlacht- Gewicht
Rinder: A. Ochsen (Auftrieb — Stück):		
1. Vollf., ausgemästete, höchsten Schlachtw. 1. junge		
2. ältere		
2. sonstige vollfleischige 1. junge		
2. ältere		
3. fleischige		
4. gering genährte		
B. Bullen (Auftrieb 2 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes		
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete		
3. fleischige		
4. gering genährte		
C. Kühe (Auftrieb 3 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes		
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete		
3. fleischige		
4. gering genährte		
5. Holsteiner Weiderinder		
D. Färsen (Kalbinnen) (Auftrieb — Stück):		
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes		
2. sonstige vollfleischige		
E. Fresser (Auftrieb — Stück):		
mäßig genährtes Jungvieh		
Kälber (Auftrieb 301 Stück):		
1. Doppellender bester Mast	—	—
2. beste Mast- und Saugkälber	90—96	149
3. mittlere Mast- und Saugkälber	83—88	143
4. geringe Kälber	78—80	131
5. geringste Kälber	—	—
Schafe (Auftrieb — Stück):		
1. beste Mastlämmer und jüngere Masthammel:		
1. Weidemast	—	—
2. Stallmast	—	—
2. mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel und gutgenährte Schafe	—	—
3. fleischiges Schafvieh	—	—
4. geringgenährte Schafe und Lämmer	—	—
Schweine (Auftrieb 452 Stück):		
1. Fettschweine über 300 Pfd.	84—86	106
2. vollfleischige Schweine von 240—300 Pfd.	81—84	106
3. vollfleischige Schweine von 200—240 Pfd.	—	—
4. vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd.	—	—
5. vollfleischige Schweine von 120—160 Pfd.	—	—
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—	—
7. Sauen	—	—

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Ueberstand: — Rinder, davon — Ochsen, 1 Bulle, — Kühe, außerdem — Schafe, — Schweine.

Geschäftsgang: alles gut.